

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Groß-Fürstl. Schleswig-Holsteinisches Gesang-Buch, zur
heilsamen Erbauung bey dem öffentlichen Gottesdienste
und derer Haus-Andachten verfertiget**

Bruycker, Jakob von

Kiel, 1770

VD18 10189432

Am Feste Mariae Reinigung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18028

Am Feste Mariä Reinigung.

109. **H**err, nun lässest du deinen diener im friede fahren, Wie du gesaget hast.

Denn meine augen haben deinen Heiland gesehen, Welchen du bereitet hast vor allen völkern.

Ein licht, zu erleuchten die heiden, Und zum preis deines volks Israel.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn, Und dem heiligen Geiste.

Wie es war im anfang, ist und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit, Amen.

110. **M**it fried und freud ich fahr dahin In Gottes willen: Getrost ist mir mein hertz und sinn, Sanft und stille, Wie Gott mir verheissen hat; Der tod ist mein schlaf worden.

2. Das macht Christus wahr Gottes Sohn, Der treue Heiland, Den du mich, Herr, hast sehen lahn, Und machst bekant, Daß er sey das leb'n und heil In noth und auch im sterben.

3. Den hast du allen fürgestellt Mit großen gnaden, Zu seinem reich die ganze welt Heissen laden, Durch sein theuer heilsam wort, An allem ort erschallen.

4. Er ist das heil und selig licht, Für die heiden, Zu erleuchten, die dich kennen nicht, Und zu weiden, Er ist dein's volks Israel Der preis, ehr, freud und wonne.

Mel. Nun freut euch lieben zc.

III. **A**uf, meine seel, Ermuntre dich, Mit andacht zu erwägen, Wie Jesus heut läßt opfern sich, Und bringet dir den segen; Daß du von Gottes angesicht Verstoßen werdest nimmer nicht, Um deiner sünden willen.

2. Du bist von sünden ganz unrein, Unrein bist du geboren: Nun stellet sich dein Jesus ein, Zum Heiland dir erköhren, Wird selbst den deine reinigkeit, Auf daß der sünden heßlichkeit Dir abgewaschen werde.

3. Des großen Gottes zornes-flamm War ganz und gar erreget: Nun kommt das werthe Gottes-lamm, Und sich ins mittel leget; Es schlichtet so all deine sach, Daß sein entbrannter eifer-rach Von dir gewendet werde.

4. Dein Jesus tritt an deiner statt, (Nach seines Vaters willen,) Was das gesetz gefordert hat Von dir, ganz zu erfüllen: Daß dir nicht schade Moses fluch, Und du in Gottes

F

tes

tes lebens-buch Werdest ange-
schrieben funden.

5. Es löset sich des Vaters
wort Mit armer leute gaben:
Damit an diesem gnaden-
hort Auch die geringsten ha-
ben Das allertheurste löse-
geld, Dadurch die schulden
aller welt Seyn gänzlich ab-
getragen.

6. Des freue dich, o liebe
feel, Um nichtes dich betrübe;
Weil JESUS, die genaden-
quell, Aus herz-brüer-stiger lie-
be, Nun selbst wird dein un-
terpfand, Dich löset von der
höllens band Durch kindlichen
gehorsam.

7. Nun darffst du frey vor
Gottes thron Im glauben
hinzu treten, Und mit dem al-
ten Simeon Ihm dienen und
anbeten: Denn Gottes gnad
und gütigkeit Wird dir gar
reichlich mitgetheilt, Um Jesu
Christi willen.

8. Allein in dieser pilger-
fahrt Mußt du die sünde haf-
sen, Und wie ein täublein seyn
geart, Stets reinigen dein ge-
wissen, Mußt ächzend kirren
inniglich: Ach lieber Gott,
erbarne dich, Und nimm mich
an zu gnaden.

9. Und wie das täublein
heilig ist, Dem Gottes-dienst
ergeben; So mußt du als ein
frommer Christ, In deinem
ganzen leben, Dich Gott zum
opfer geben hin, Mit leib und

seele, muth und sinn, Nach
dem gesez zu wandeln.

10. Du mußt ohn gall und
bitterkeit Gott und den näch-
sten lieben; Entfernen dich von
neid und streit, Und niemand
nicht betrüben; Zum hause
Gottes öfters gehn, Und
stetes ihm zu dienste stehn,
In lieb und auch im leide.

11. Wann du dann giebest
gute nacht Der welt, und mußt
sie lassen; So nimm dein Je-
sus dich in acht, Führt dich
zur himmels-strafen: Daß se-
lig du in fried und ruh, Kanst
deine augen schließen zu, Mit
Simeon heimfahren.

12. Ach Jesu! mache du
mich rein Von allen meinen
sünden: In krankheit, kreuz
und todes-pein Laß reichen
trost mich finden; Im tod er-
leuchte mich dein licht; Ver-
trete mich vor dem gericht;
Gib mir des himmels freude.

Mel. Ach Gott vom himmel 2c.

II 2. Gott lob, mein
Jesus macht
mich rein Von allen meinen
sünden: Was er büßt, muß be-
zahlet seyn, Nun kan mich
nicht mehr binden Der sünden
strick, des teufels macht;
Drum mein glaub höll und
tod verlacht, Weil JESUS
ist mein leben.

2. Was traur' ich denn, er
lebt ja noch, Der das gesez er-
füllet,

füllet, Der durch den tod und kreuzes joch Des Vaters zorn gestillet: Was er hat, das ist alles mein, Wie könnt doch größer reichthum seyn, Als den mir IESus schenket?

3. Weil IESus mich von sünden rein Durch sein verdienst will machen, Daß ich, los aller quaal und pein, Nicht fürcht des todes rachen, So tröst' mich seine heiligkeit, Sein unschuld, heil und seligkeit Ist mein schatz und mein leben.

4. So kan ich auch mit fried und freud, Wie Simeon, mein leben beschließen, frey von allem leid, Mich meinem GOTT ergeben: So bald ich thu mein

augen zu, So wird mein tod mein schlaf und ruh, Seh ich des himmels freude.

5. Wie werd ich denn so fröhlich seyn, Wenn ich die welt verlassen, Wenn mich die himmels-geisterlein Geführt zur lebens-strassen; Wenn ich erblickt die ewigkeit, Wenn ich erlangt die seligkeit, Die mir mein GOTT bereitet.

6. Hilf, GOTT! daß ich sey stets bereit, Laß mich nichts von dir wenden, Bring mich zu deiner herrlichkeit, Hilf seliglich vollenden: Komm bald, hilf mir aus aller noth, Hilf mir, HERR! durch dein blut und tod, Ja, komm, HERR IESu! Amen.

Am Feste der Verkündigung Mariä.

Mel. Was mein GOTT will, ic.

113. Freu dich, du werthe Christenheit, Dies ist der tag des HERRen, Der anfang unsrer seligkeit, Den GOTT zu seinen ehren, Nach seinem rath, Erwählet hat: O GOTT! laß wohl gelingen, Hilf uns mit fleiß Zu deinem preis Ein fröhlich lied zu singen.

2. GOTT ist gerecht in seinem wort, Was er einmal zusaget, Das ist gewiß an allem ort, Ob schon die welt verzaget: Heut GOTTes Sohn, Der gnaden-thron, Zu uns auf erd

gelanget. O wunder groß! Marien schooß Den großen schatz empfanget.

3. Sie hört vom Engel Gabriel, Sie sollt IESum gebären, Der ganzen welt Immanuel, Den mächtig großen HERRen: Das jungfräulein, So keusch und rein, Erschrack ob den geschichten, Doch gläubt dem wort, Wie sie gehört, GOTT würd es wol verrichten.

4. Wohl uns der gnaden-reichen zeit, Daß wir erlangt den orden, Daß du, o GOTT von ewigkeit, Bist unser bruder